

---

# Programmorschau

7. bis 13. August 2017

# 32.

---

## Mitschnitt

Die mit **M** gekennzeichneten Sendungen sind für private Zwecke ausschließlich gegen Rechnung, unter Angabe von Name und Adresse für **10,- Euro** erhältlich bei:

**Deutschlandradio Service GmbH,  
Hörerservice  
Raderberggürtel 40, 50968 Köln**

Weitere Informationen erhalten Sie unter  
Telefon 0221 345 1847  
[deutschlandradio.de](http://deutschlandradio.de)

## Hörerservice

Telefon 0221 345 1831  
Telefax 0221 345 1839  
[hoererservice@deutschlandradio.de](mailto:hoererservice@deutschlandradio.de)

---

**0.00 Nachrichten****0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit (4.4)***Kultur vom Tage*

(Wdh.)

**1.00 Nachrichten****1.05 Kalenderblatt (5.0)**Rühle  
1575**1.10 Interview der Woche**

(Wdh.)

**1.35 Hintergrund (5.3)**

(Wdh.)

**2.00 Nachrichten****2.05 Sternzeit (4.1)**

Blumenthal, 1534

**2.07 Kulturfragen (4.0)**Fischer 1577 *Debatten und Dokumente*

(Wdh.)

**anschließend ca.****2.30 Zwischentöne (0.0)**

Pilger

1603 *Musik und Fragen zur Person*

(Wdh.)

**3.00 Nachrichten (5')****4.00 Nachrichten (5')****4.05 Radionacht Information (4.3)****4.30 Nachrichten (5')****5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau (4.3)***Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten (10')****6.30 Nachrichten****M 6.35 Morgenandacht (7.0)**

1580 Pfarrerin Lucie Panzer, Stuttgart

**6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten (10')****8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt (5.0)**

Rühle Vor 150 Jahren:

1575 Der Maler Emil Nolde geboren

**9.10 Europa heute (4.3)**

1340

**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag (4.4)**1580 *Aus Religion und Gesellschaft***10.00 Nachrichten****10.10 Kontrovers (4.3)****M** Politisches Streitgespräch mit

Müller Studiogästen und Hörern

1262 Hörertel.: 0 08 00.44 64 44 64

kontrovers@deutschlandfunk.de

**10.30 Nachrichten (5')****11.00 Nachrichten (5')****11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher (4.0)****11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag (4.3)***Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten (5')****12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten (10')****13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag (4.0)****13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute (4.0)****14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere (4.2)**Maleike *Das Bildungsmagazin*

1511 campus@deutschlandfunk.de

**15.00 Nachrichten****15.05 Corso – Kunst & Pop (4.4)**

Janse/1636

**15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres**Koldehoff *Das Medienmagazin*

1596

**16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt (4.4)**1550 *Aus dem literarischen Leben***16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell (4.1)**Blumenthal *Aus Naturwissenschaft*1534 *und Technik***17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft (4.0)**

1280

**17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute (4.4)**Fischer *Berichte, Meinungen, Rezensionen*

1577

**18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend (4.3)****18.40 Hintergrund (5.3)**

1340

**19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar (4.3)****19.15 Andruck – Das Magazin**

1340

**für Politische Literatur (5.3)****20.00 Nachrichten****20.10 Musikjournal**Hubmacher *Das Klassik-Magazin*

1690

**21.00 Nachrichten****21.05 Musik-Panorama (1.0)** Grenzüberschreitende Freundschaft

Schmitz THOMAS BEIMEL

1600 *Sonata Memoria*

DAN DEDIU

*Streichquartett Nr. 4 ‚Alphabet in**Whirly Music‘*

THOMAS BEIMEL

*ugarit*

DAN DEDIU

*BeiT*

THOMAS BEIMEL

*mneme*

DAN DEDIU

*Streichquartett Nr. 5 ‚Sphères‘*

Minguet Quartett

FRANZ TRÖGER

*Spieluhr*

Aufnahmen vom 1.6.2017 aus dem

Internationalen Künstlerhaus Villa

Concordia in Bamberg

Am Mikrophon: Ingo Dorf Müller

**22.00 Nachrichten (5')****22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag (4.0)***Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

**0.00 Nachrichten****0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit** (4.4)*Kultur vom Tage*

(Wdh.)

**1.00 Nachrichten**Rühle 1575 **1.05 Kalenderblatt** (5.0)

anschließend ca.

**1.10 Hintergrund** (5.3)

(Wdh.)

anschließend ca.

1580 **1.30 Tag für Tag** (4.4)*Aus Religion und Gesellschaft*

(Wdh.)

**2.00 Nachrichten****2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

**2.10 Andruck – Das Magazin für Politische Literatur** (5.3)

(Wdh.)

Blumenthal, 1534 **2.57 Sternzeit** (4.1)**3.00 Nachrichten** (5')**3.05 Weltzeit** (2.3)

anschließend ca.

Blumenthal **3.30 Forschung aktuell** (4.1)1534 *Aus Naturwissenschaft und Technik*

(Wdh.)

anschließend ca.

Rühle 1575 **3.52 Kalenderblatt** (5.0)**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information** (4.3)**4.30 Nachrichten** (5')**5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau** (4.3)*Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten** (10')**6.30 Nachrichten** **6.35 Morgenandacht** (7.0)

1580 PfarrerIn Lucie Panzer, Stuttgart


**6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten** (10')**8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt** (5.0)

Rühle Vor 1900 Jahren:

1575 Der römische Kaiser Trajan gestorben

**9.10 Europa heute** (4.3)

1340

**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag** (4.4)1580 *Aus Religion und Gesellschaft***10.00 Nachrichten****10.10 Sprechstunde** (4.1) Krebs überlebt – und dann?

Schroeder Bösartige Erkrankungen bei Jugend-

1520 lichen und jungen Erwachsenen

Studiogast: Prof. Dr. med. Mathias

Freund, Kuratoriumsvorsitzender der

Deutschen Stiftung für junge Erwach-

sene mit Krebs

Am Mikrophon: Martin Winkelheide

Hörertel.: 0 08 00.44 64 44 64

sprechstunde@deutschlandfunk.de

**10.30 Nachrichten** (5')**11.00 Nachrichten** (5')**11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher** (4.0)**11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag** (4.3)*Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten** (5')**12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten** (10')**13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag** (4.0)**13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute** (4.0)**14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere** (4.2)Maleike *Das Bildungsmagazin*

1511 campus@deutschlandfunk.de

**15.00 Nachrichten****15.05 Corso – Kunst & Pop** (4.4)

Janse/1636

**15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres**Koldehoff *Das Medienmagazin*

1556

**16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt** (4.4)1550 *Aus dem literarischen Leben***16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell** (4.1)Blumenthal *Aus Naturwissenschaft*1534 *und Technik***17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft** (4.0)


1280

**17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute** (4.4)Fischer *Berichte, Meinungen, Rezensionen*

1577

**18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend** (4.3)**18.40 Hintergrund** (5.3)

1340

**19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar** (4.3)**19.15 Das Feature** (2.0) *Ortserkundungen*Schiller *Marxisten, Dalits und Hindufanatiker*

1385

Die Jawaharlal Nehru Universität

in Delhi

Von Dominik Müller

Regie: Susanne Krings

Dlf 2017

**20.00 Nachrichten****20.10 Hörspiel** (3.0) *Meine Stimme ist mit den Fischen*

geschwommen

Küchler Von Ursula Krechel


1560

Regie: Oliver Sturm und

Nicole Paulsen

Mit Angela Winkler

SWR 2004/43'23

**21.00 Nachrichten****21.05 Jazz Live** (1.8) Sebastian Sternal Trio (2/2)

Rehmann Sebastian Sternal, Piano

1643

Larry Grenadier, Kontrabass

Jonas Burgwinkel, Schlagzeug

Aufnahme vom 7.4.2017 aus dem

Beethoven-Haus in Bonn

Am Mikrophon: Karsten Mützelfeldt

**22.00 Nachrichten** (5')**22.05 Musikszene** (5.7) „Ideen müssen von den Rändern

kommen“

Kämpfer

1680 Die junge Szene zeitgenössischer

Musik in England

Von Leonie Reineke

**22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag** (4.0)*Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

**0.00 Nachrichten****0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit** (4.4)*Kultur vom Tage*

(Wdh.)

**1.00 Nachrichten**Rühle  
1575 **1.05 Kalenderblatt** (5.0)

anschließend ca.

**1.10 Hintergrund** (5.3)

(Wdh.)

anschließend ca.

1580 **1.30 Tag für Tag** (4.4)*Aus Religion und Gesellschaft*

(Wdh.)

**2.00 Nachrichten****2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

**2.10 Aus Religion** (2.8)1580 **und Gesellschaft**

Thema siehe 20.10 Uhr

Winkels **2.30 Lesezeit** (6.0)1553 Mit Theresia Enzensberger,  
siehe 20.30 Uhr**2.57 Sternzeit** (4.1)

## Blumenthal, 1534

**3.00 Nachrichten** (5')**3.05 Weltzeit** (2.3)

(Wdh.)

anschließend ca.

Blumenthal **3.30 Forschung aktuell** (4.1)1534 *Aus Naturwissenschaft**und Technik*

(Wdh.)

anschließend ca.

Rühle  
1575 **3.52 Kalenderblatt** (5.0)**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information** (4.3)**4.30 Nachrichten** (5')**5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau** (4.3)*Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten** (10')**6.30 Nachrichten**M **6.35 Morgenandacht** (7.0)

1580 Pfarrerin Lucie Panzer, Stuttgart

**6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten** (10')**8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und**ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt** (5.0)Rühle  
Vor 50 Jahren:

1575 Der Filmschauspieler

Adolf Wohlbrück gestorben

**9.10 Europa heute** (4.3)

1340

**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag** (4.4)

1580

*Aus Religion und Gesellschaft***10.00 Nachrichten****10.10 Länderzeit** (4.0)

M Hörertel.: 0 08 00.44 64 44 64

laenderzeit@deutschlandfunk.de

Roehl  
1521**10.30 Nachrichten** (5')**11.00 Nachrichten** (5')**11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher** (4.0)**11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag** (4.3)*Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten** (5')**12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten** (10')**13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag** (4.0)**13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute** (4.0)**14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere** (4.2)Maleike *Das Bildungsmagazin*

1511 campus@deutschlandfunk.de

**15.00 Nachrichten****15.05 Corso – Kunst & Pop** (4.4)

Janse/1636

**15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres**Koldehoff  
1556 *Das Medienmagazin***16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt** (4.4)1552 *Aus dem literarischen Leben***16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell** (4.1)Blumenthal *Aus Naturwissenschaft*1534 *und Technik***17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft** (4.0)

1280

**17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute** (4.4)Fischer  
1577 *Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend** (4.3)**18.40 Hintergrund** (5.3)

1340

**19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar** (4.3)**19.15 Zur Diskussion**

1340

**20.00 Nachrichten****20.10 Aus Religion und Gesellschaft** (2.8)

1580

*Von der Freiheit des Künstlermenschen**Wie die Reformation die Kunst um-**wälzte**Von Klaus Englert***20.30 Lesezeit** (6.0)

Theresia Enzensberger liest aus ihrem

Roman ‚Blaupause‘ (2/2)

Winkels  
1553**21.00 Nachrichten****21.05 Querköpfe** (2.7)

Kabarett, Comedy

& *schräge Lieder*Janse  
1636 Kabarettbundesliga Open Air (1/6)*Ein Best-of der Liga auf der**GAUKLER FESTung 2017**Von Daniela Mayer**(Teil 2 am 16.8.2017)***22.00 Nachrichten****22.05 Spielweisen** (1.0)Wortspiel – *Das Musik-Gespräch*Schmitz  
1600 *Der Cellist Leonard Elschenbroich im**Gespräch über Ludwig van**Beethovens ‚Sonate für Klavier und**Violoncello Nr. 4 C-Dur, op. 102, 1‘***22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag** (4.0)*Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

**0.00 Nachrichten****0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit** (4.4)*Kultur vom Tage*

(Wdh.)

**1.00 Nachrichten**Rühle  
1575 **1.05 Kalenderblatt** (5.0)

anschließend ca.

**1.10 Hintergrund** (5.3)

(Wdh.)

anschließend ca.

1580 **1.30 Tag für Tag** (4.4)*Aus Religion und Gesellschaft*

(Wdh.)

**2.00 Nachrichten****2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

**2.10 Zur Diskussion**

(Wdh.)

Blumenthal, 1534 **2.57 Sternzeit** (4.1)**3.00 Nachrichten****3.05 Weltzeit** (2.3)

(Wdh.)

anschließend ca.

Blumenthal **3.30 Forschung aktuell** (4.1)1534 *Aus Naturwissenschaft**und Technik*

(Wdh.)

anschließend ca.

Rühle  
1575 **3.52 Kalenderblatt** (5.0)**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information** (4.3)**4.30 Nachrichten** (5')**5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau** (4.3)*Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten** (10')**6.30 Nachrichten**M **6.35 Morgenandacht** (7.0)1580 *Pfarrerin Lucie Panzer, Stuttgart***6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten** (10')**8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und**ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt** (5.0)Rühle  
1575 *Vor 225 Jahren:**Die Sansculottes stürmen die**Tuileries in Paris***9.10 Europa heute** (4.3)

1340

**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag** (4.4)1580 *Aus Religion und Gesellschaft***10.00 Nachrichten****10.10 Marktplatz** (4.3)M *Neuanfang zwischen 200 Kartons*☞ *Entspannt umziehen*Reimer  
1305 *Am Mikrofon: Susanne Kuhlmann**Hörertel.: 0 08 00.44 64 44 64**marktplatz@deutschlandfunk.de***10.30 Nachrichten** (5')**11.00 Nachrichten** (5')**11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher** (4.0)**11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag** (4.3)*Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten** (5')**12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten** (10')**13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag** (4.0)**13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute** (4.0)**14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere** (4.2)Maleike  
1511 *Das Bildungsmagazin**campus@deutschlandfunk.de***15.00 Nachrichten****15.05 Corso – Kunst & Pop** (4.4)

Janse/1636

**15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres**Koldehoff  
1556 *Das Medienmagazin***16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt** (4.4)1552 *Aus dem literarischen Leben***16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell** (4.1)Blumenthal  
1534 *Aus Naturwissenschaft**und Technik***17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft** (4.0)

1280

**17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute** (4.4)Fischer  
1577 *Berichte, Meinungen, Rezensionen***18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend** (4.3)**18.40 Hintergrund** (5.3)

1340

**19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar** (4.3)**19.15 DLF-Magazin**

1340

**20.00 Nachrichten****20.10 Aus Kultur- und** (4.1)**Sozialwissenschaften**Roehl/  
Schroeder, 1521/1528**21.00 Nachrichten****21.05 JazzFacts** (1.8)☞ *Der Klang des Bambusrohrs*Rehmann  
1643 *Porträt des norwegischen Trompeters**Arve Henriksen**Von Thomas Loewner***22.00 Nachrichten** (5')**22.05 Historische Aufnahmen** (1.0)☞ *Universalist mit Barockfaible*Lehnigk  
1650 *Der Dirigent Raymond Leppard**(\*1927)**Von Bernd Heyder***22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag** (4.0)*Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

**0.00 Nachrichten****0.05 Deutschlandfunk Radionacht****0.05 Fazit** (4.4)*Kultur vom Tage*

(Wdh.)

**1.00 Nachrichten**Rühle  
1575 **1.05 Kalenderblatt** (5.0)

anschließend ca.

**1.10 Hintergrund** (5.3)

(Wdh.)

anschließend ca.

Achenbach **1.30 Tag für Tag** (4.4)1580 *Aus Religion und Gesellschaft*

(Wdh.)

**2.00 Nachrichten****2.05 Kommentar**

(Wdh.)

anschließend ca.

**2.10 DLF-Magazin**

(Wdh.)

Blumenthal, 1534 **2.57 Sternzeit** (4.1)**3.00 Nachrichten****3.05 Weltzeit** (2.3)


(Wdh.)

anschließend ca.

Blumenthal **3.30 Forschung aktuell** (4.1)1534 *Aus Naturwissenschaft**und Technik*

(Wdh.)

anschließend ca.

Rühle **3.52 Kalenderblatt** (5.0)**4.00 Nachrichten****4.05 Radionacht Information** (4.3)**4.30 Nachrichten** (5')**5.00 Nachrichten****5.05 Informationen am Morgen***Berichte, Interviews, Reportagen***5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau** (4.3)*Aus deutschen Zeitungen***6.00 Nachrichten** (10')**6.30 Nachrichten** **6.35 Morgenandacht** (7.0)1580 *Gedanken zur Woche*  
Pfarrerin Lucie Panzer, Stuttgart**6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau***Aus deutschen Zeitungen***7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.35 Börse****7.56 Sport****8.00 Nachrichten** (10')**8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Wirtschaftsgespräch****8.47 Sport****8.50 Presseschau***Aus deutschen und*  
*ausländischen Zeitungen***9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt** (5.0)Rühle *Vor 350 Jahren:*1575 *Die Kurfürstin**Anna Maria Louisa de' Medici geboren*1340 **9.10 Europa heute** (4.3)**9.30 Nachrichten****9.35 Tag für Tag** (4.4)1580 *Aus Religion und Gesellschaft***9.55 Koran erklärt***Vorstellung und Erläuterung von*  
*Versen aus der Heiligen Schrift des*  
*Islams durch Vertreterinnen und*  
*Vertreter der Islamischen Theologie*  
*oder der Islamwissenschaft***10.00 Nachrichten****10.10 Lebenszeit** (4.2) Hörertel.: 0 08 00.44 64 44 64Roehl/Stopp *lebenszeit@deutschlandfunk.de*

1527

**10.30 Nachrichten** (5')**11.00 Nachrichten** (5')**11.30 Nachrichten****11.35 Umwelt und Verbraucher** (4.0)**11.55 Verbrauchertipp****12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag** (4.3)*Berichte, Interviews, Musik***12.30 Nachrichten** (5')**12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten** (10')**13.30 Nachrichten****13.35 Wirtschaft am Mittag** (4.0)**13.56 Wirtschafts-Presseschau****14.00 Nachrichten****14.10 Deutschland heute** (4.0)**14.30 Nachrichten****14.35 Campus & Karriere** (4.2)Maleike *Das Bildungsmagazin*1511 *campus@deutschlandfunk.de***15.00 Nachrichten****15.05 Corso – Kunst & Pop** (4.4)

Janse/1636

**15.30 Nachrichten****15.35 @mediasres**Koldehoff *Im Dialog*

1556

**15.50 Schalom***Jüdisches Leben heute***16.00 Nachrichten****16.10 Büchermarkt** (4.4)1552 *Aus dem literarischen Leben***16.30 Nachrichten****16.35 Forschung aktuell** (4.1)Blumenthal *Aus Naturwissenschaft*

1534

*und Technik***17.00 Nachrichten****17.05 Wirtschaft und Gesellschaft** (4.0)




1280

**17.30 Nachrichten****17.35 Kultur heute** (4.4)Fischer *Berichte, Meinungen, Rezensionen*

1577

**18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend** (4.3)**18.40 Hintergrund** (5.3)

1340


**19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar** (4.3)**19.15 Dossier** (2.4) *Land unterm Fluss*Bajohr *Wer braucht das Oderbruch?*1503 *Von Rosemarie Mieder und**Gislinde Schwarz***20.00 Nachrichten****20.04 nachrichtenleicht***Der Wochenrückblick in**einfacher Sprache***20.10 Das Feature** (2.0) *Als die Hüpfmännchen kamen*Bajohr *Gespensterjagd in Mitteldeutschland*1503 *Von Rainer Hohberg**Regie: Matthias Kapohl**Dlf 2017***21.00 Nachrichten****21.05 On Stage** (1.0) *Zwischen Calypso, Funk und Jazz*Schauen *Musiker und Dichter Anthony Joseph*1622 *Aufnahme vom 8.7.2017 beim**Rudolstadt-Festival**Am Mikrofon: Jan Tengeler***22.00 Nachrichten****22.05 Spielraum**Schauen *Soul City*1622 *Neues aus der Black-Music-Szene**Am Mikrofon: Jan Tengeler***22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.10 Das war der Tag** (4.0)*Journal vor Mitternacht***23.57 National- und Europahymne**

**0.00 Nachrichten****0.05 Mitternachtskrimi**
 Marlov – Blue

Küchler Von David Zane Mairowitz

1560 Regie: Jörg Schlüter

Mit Udo Schenk, Sina Tkotsch, Tatjana Clasing, Mark Zak, Martin Bross, Hüseyin Michael Cirpici, Walter Gontermann und Frank Musekamp  
Musik: Verena Guido  
WDR 2016/52'55

**1.00 Nachrichten****1.05 Deutschlandfunk Radionacht**
 Neues aus der aktuellen Musikszene sowie Klassiker der Rock-, Pop- und

Schauen

1622 Soulmusik

Am Mikrophon: Udo Vieth

**2.00 Nachrichten****2.05 Sternzeit****3.00 Nachrichten****3.55 Kalenderblatt****4.00 Nachrichten****5.00 Nachrichten****5.30 Nachrichten****5.35 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

**6.00 Nachrichten****6.05 Kommentar****6.10 Informationen am Morgen**

Berichte, Interviews, Reportagen

**6.30 Nachrichten** (5')
 **6.35 Morgenandacht** (7.0)

1580 Pfarrerin Lucie Panzer, Stuttgart

**6.50 Interview****7.00 Nachrichten****7.05 Presseschau**

Aus deutschen Zeitungen

**7.15 Interview****7.30 Nachrichten****7.56 Sport****8.00 Nachrichten** (10')**8.10 Interview****8.30 Nachrichten****8.35 Börse****8.47 Sport****8.50 Presseschau**

Aus deutschen und ausländischen Zeitungen


**9.00 Nachrichten****9.05 Kalenderblatt** (5.0)

Rühle Vor 100 Jahren:

1575 Der Geldfälscher Adolf Burger geboren

**9.10 Das Wochenendjournal** (4.0)

1269

**10.00 Nachrichten****10.05 Klassik-Pop-et cetera** (1.0)
 Am Mikrophon: Der Schauspieler,

Schmitz Regisseur und Intendant Johan Simons

1600

**11.00 Nachrichten****11.05 Gesichter Europas** (2.0)
 Fluchtpunkt Lissabon – Exil im

Fecke Portugal der 1940er-Jahre

Mit Reportagen von Tilo Wagner

Am Mikrophon: Britta Fecke

DLF 2016

**12.00 Nachrichten****12.10 Informationen am Mittag** (4.3)

Berichte, Interviews, Musik

**12.50 Internationale Presseschau****13.00 Nachrichten****13.10 Themen der Woche****13.30 Eine Welt** (4.0)

1340 Auslandskorrespondenten

berichten

**14.00 Nachrichten****14.05 Campus & Karriere** (4.2)

Maleike Das Bildungsmagazin

1511 campus@deutschlandfunk.de

**15.00 Nachrichten** (5')**15.05 Corso – Kunst & Pop** (4.4)

Janse Das Musikmagazin

1636

**16.00 Nachrichten****16.05 Büchermarkt** (4.4)

1552 Bücher für junge Leser

**16.30 Forschung aktuell** (4.1)

Blumenthal Computer und Kommunikation

1534

**17.00 Nachrichten****17.05 Streitkultur** (4.4)

Fischer, 1577

**17.30 Kultur heute** (4.4)

Fischer, 1577 Berichte, Meinungen, Rezensionen


1577

**18.00 Nachrichten****18.10 Informationen am Abend** (4.3)

Mit Sporttelegramm

**18.40 Hintergrund** (5.3)

1340

**19.00 Nachrichten****19.05 Kommentar** (4.3)**19.10 Sport am Samstag** (5.4)**20.00 Nachrichten****20.05 Hörspiel** (3.2)
 ‚Vita und Virginia‘

Küchler Von Eileen Atkins

1560

Aus dem Englischen von

Friederike Roth


Bearbeitung: Friederike Roth

Regie: Heinz von Cramer

Mit Monica Bleibtreu und Donata

Höffer

SDR 1997/88'22

**22.00 Nachrichten****22.05 Atelier neuer Musik** (1.5)
 Weg mit den Krücken!

Kämpfer Ulrich Leyendeckers Streichquartette,

1680

eingespielt vom Minguet Quartett

Am Mikrophon: Georg Beck

**22.50 Sport aktuell****23.00 Nachrichten****23.05 Lange Nacht**
 Zwei, die der Himmel geschickt hat

Künzel Eine Lange Nacht über

1701

Laurel und Hardy

Von Christian Blees

Regie: Rita Höhne

**23.57 National- und Europahymne**





## Programmerläuterungen

### Mo 7. August

#### 21.05 Musik-Panorama (1.0)

Grenzüberschreitende Freundschaft  
.....

THOMAS BEIMEL

*Sonata Memoria*

DAN DEDIU

*Streichquartett Nr. 4 ‚Alphabet in Whirly Music‘*

THOMAS BEIMEL

*ugarit*

DAN DEDIU

*BeiT*

THOMAS BEIMEL

*mneme*

DAN DEDIU

*Streichquartett Nr. 5 ‚Sphères‘*  
Minguet Quartett

FRANZ TRÖGER

*Spieluhr*

Aufnahmen vom 1.6.2017 aus dem Internationalen Künstlerhaus Villa Concordia in Bamberg

Am Mikrophon: Ingo Dorf Müller  
.....

Seit 20 Jahren steht das Internationale Künstlerhaus Villa Concordia für den Austausch zwischen den Kulturen und Künsten. Der Bukarester Komponist und Pianist Dan Dediou und der Wuppertaler Bratscher und Komponist Thomas Beimel (Wuppertal) sahen sich in Bamberg nicht zum ersten Mal, aber ihre gemeinsame Zeit als Stipendiaten im Jahre 2005 bestärkte sie in ihrem künstlerischen Dialog enorm. Dieser Dialog mündete nicht zuletzt in gemeinsamen Projekten, in denen es galt, die substanziellen Komponierwelten Rumäniens und Deutschlands wechselseitig einander näher und in die Öffentlichkeit beider Länder zu bringen. Auch Konzerte im Deutschlandfunk Kammermusiksaal resultierten daraus. Zum 50. Geburtstag Dan Dediou und in Gedenken an den 2016 verstorbenen Thomas Beimel veranstaltete die Villa Concordia ein Sonderkonzert mit Streichquartetten beider sowie Miniaturen für Spieluhr.

### Di 8. August

#### 19.15 Das Feature

*Ortserkundungen*

Marxisten, Dalits und Hindufanatiker  
Die Jawaharlal Nehru Universität  
in Delhi

Von Dominik Müller

Regie: Susanne Krings

Dlf 2017

Im Süden Delhis, mit eigenem öffentlichen Bussystem, liegt auf einer leichten Anhöhe der 400 Hektar große Campus der staatlichen Jawaharlal Nehru Universität (JNU). Sie ist nicht nur eine Oase der Ruhe, sondern auch ein Hort der Kritik. In ihren weitläufig verstreuten Hörsälen, Mensen, Studentenwohnheimen, den Häusern der Professoren und Angestellten finden lebhaft Debatten statt. An der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät unterrichten Professorinnen die aktuelle Anwendung marxistischer Theorie, der Campus ist übersät mit Plakaten gegen Krieg und gegen Ausbeutung durch multinationale Konzerne. Im In- und Ausland gilt die JNU mit ihren nur 8 000 Studenten als eine der besten Universitäten Indiens für Sozial- und einige Naturwissenschaften. Der hindunationalistischen Regierung, die Indien seit 2014 Jahren regiert, ist die JNU ein Dorn im Auge. Studenten und Lehrende sind häufig Repressionen ausgesetzt.

#### 20.10 Hörspiel

Meine Stimme ist mit den Fischen  
geschwommen

Von Ursula Krechel

Regie: Oliver Sturm und

Nicole Paulsen

Mit Angela Winkler

SWR 2004/43'23

Als erfahrene Schiffsreisende ist sie auf unausweichliche Kontakte ebenso gefasst wie auf die Beobachtung der Männerwelt beim folgenden Landgang in eine südliche Stadt. „Halt's Maul. Halt's Maul. Wenn ich den Mund aufmache, erhebt sich neben mir eine Stimme. Halt's Maul.“ So häufig ist ihr über den Mund gefahren worden, dass die Lippen rau und spröde davon geworden sind. Wie dieser Einschüchterung entkommen? Indem man den Mund nur mehr öffnet, um zu essen, zu küssen oder zu staunen? Andererseits: Hat nicht gerade das Schweigen dieser Stimme Raum gegeben? – Der Hörmonolog einer Frau, die unterschiedlichen Facetten und Formen männlicher Gewalt begegnet: den mächtigen und den leisen. Ursula Krechel knüpft dabei an ihre Erzählung „Der Über-

griff“ an: „Eine der witzigsten, heitersten und raffiniertesten Beschreibungen einer Persönlichkeits-Entgleisung seit Langem: Fantasie pur“ (NZZ).

#### 21.05 Jazz Live

Sebastian Sternal Trio (2/2)

Sebastian Sternal, Piano

Larry Grenadier, Kontrabass

Jonas Burgwinkel, Schlagzeug

Aufnahme vom 7.4.2017 aus dem

Beethoven-Haus in Bonn

Am Mikrophon: Karsten Mützelfeldt

Neben Pablo Held und Michael Wollny ist Sebastian Sternal der dritte herausragende Klavierspieler der jüngeren deutschen Szene. Seine internationale Klasse dokumentieren die aktuelle CD ‚Home‘ und ein Dlf-Mitschnitt aus dem Bonner Beethoven-Haus. Dass ein Jazzpianist die ‚klassische‘ Triobesetzung schätzt, verwundert kaum. Aber auch Sternals Mitmusiker sind bestens mit diesem Format vertraut: Der amerikanische Bassist Larry Grenadier gehört seit 22 Jahren zur Rhythmusgruppe von Brad Mehldau und spielte zudem in Trios um Larry Goldings, Paul Motian sowie Pat Metheny. Jonas Burgwinkel ist seit über einer Dekade der Schlagzeuger im Trio von Pablo Held und arbeitete mit Sternal in dessen kammermusikalischem Projekt Sternal Symphonic Society.

#### 22.05 Musikszene

„Ideen müssen von den Rändern  
kommen“

Die junge Szene zeitgenössischer  
Musik in England

Von Leonie Reineke

„Für Neue Musik gibt es bei uns in England wenig öffentliche Fördermittel. Aber dafür sind wir Künstler auch unabhängiger von Veranstaltern und können extrem experimentierfreudig sein.“ – Was nach kultureller Diaspora klingen mag, sieht der in Manchester lebende Komponist Mauricio Pauly als fruchtbaren Boden für Autonomie und Risikobereitschaft. Sein Ensemble Distractfold für experimentelle Kammermusik gründete er gemeinsam mit Kollegen als Selbsthilfeprojekt. Denn nirgendwo außerhalb der Universität gab es einen Platz für die eigenwilligen Konzertprogramme der Musiker. Mittlerweile hat sich das Ensemble international einen Namen gemacht. Aber auch andere Projekte sprießen in England aus dem Boden: Mit Konzertreihen wie ‚Kammerklang‘ oder dem London Contemporary Music Festival und mit Composer-Performer-Initiativen wie Bastard Assignments oder Weisslich findet

die junge Szene Englands immer neue Möglichkeiten, ihre Kunst in die Öffentlichkeit zu tragen.

## Mi 9. August

### 20.30 Lesezeit

Theresia Enzensberger liest aus ihrem Roman ‚Blaupause‘ (2/2)  
 ‚Blaupause‘ heißt der erste Roman der Bloggerin und Zeitschriftenpublizistin Theresia Enzensberger. Luise Schilling ist jung, wissbegierig und voller Zukunft. Anfang der brodelnden 20er-Jahre kommt sie an das Weimarer Bauhaus. Sie studiert bei Professoren wie Gropius oder Kandinsky und wirft sich hinein in die Träume und Ideen ihrer Epoche. Zwischen Technik und Kunst, Populismus und Avantgarde, den Utopien einer ganzen Gesellschaft und individueller Liebe wird Luise deutlich, dass der Kampf um die große Freiheit vor dem eigenen kleinen Leben nie Halt macht. Rasant und sehr gegenwärtig erzählt Theresia Enzensberger von einer jungen Frau in den Wirren ihres Lebens: von den Konflikten zwischen rechts und links bis zum Sprung eines jungen Liebespaares in einen nächtlichen Fluss. ‚Blaupause‘ ist dabei auch die Vergegenwärtigung eines Stückes Geschichte. Theresia Enzensberger wurde 1986 in München geboren und lebt in Berlin. Sie studierte Film und Filmwissenschaft am Bard College in New York und schreibt als freie Journalistin unter anderem für die FAZ, ZEIT online, Krautreporter und Monopol. 2014 gründete sie das preisgekrönte BLOCK Magazin. ‚Blaupause‘ ist ihr Romandebüt. Sie liest selbst den zweiten Teil daraus vor.

### 21.05 Querköpfe

*Kabarett, Comedy & schräge Lieder*  
 Kabarettbundesliga Open Air (1/6)  
 Ein Best-of der Liga auf der GAUKLER FESTung 2017  
 Von Daniela Mayer  
 (Teil 2 am 16.8.2017)

Die Kabarettbundesliga ist an die frische Luft gegangen! Zum ersten präsentierten sich ehemalige Mitspieler der sogenannten deutschen Kabarettmeisterschaft auf einem Open-Air-Festival. Im Rahmen der GAUKLER FESTung traten am 29. und 30. Juli insgesamt 14 Künstlerinnen und Künstler in Koblenz auf. Mit dabei waren unter anderem Friedemann Weise, Thomas Schreckenberger, Sebastian Nitsch, Sascha Bendiks und Simon Höneß. In unserer sechsteiligen ‚Querköpfe‘-Sommerreihe hören Sie die Highlights des Open-Air-Festivals.

### 22.05 Spielweisen

*Wortspiel – Das Musik-Gespräch*  
 Der Cellist Leonard Elschenbroich im Gespräch über Ludwig van Beethovens ‚Sonate für Klavier und Violoncello Nr. 4 C-Dur, op. 102, 1‘

Im Jahr 1815 ging es Beethoven nicht gut. Er war 45 Jahre alt und schrieb in einem Brief: „Verdrießlich über vieles, empfindlicher als alle anderen Menschen und mit der Plage meines Gehörs finde ich oft im Umgange anderer Menschen nur Schmerzen.“ Mit diesen Empfindungen und mit Sorgen um seinen kranken Bruder Karl vergingen die Monate, ohne dass größere Instrumentalwerke entstanden – bis auf zwei Ausnahmen, die beiden ‚Sonaten für Klavier und Violoncello op. 102‘. Seine ‚8. Sinfonie‘ hatte Beethoven da schon komponiert, die 9. noch nicht. Und in den beiden Cellosonaten sollte wieder vieles ganz anders klingen als bisher. Mit der klassischen dreisätzigen Sonate bricht Beethoven in seinem op. 102,1. Als ‚Freye Sonate‘ bezeichnet er sie. Wie „frei“ er hier arbeitet, was alles neu ist, wie er das Material verdichtet und seine Beschäftigung mit Johann Sebastian Bach durchschlägt, das erläutert der Cellist Leonard Elschenbroich mit zahlreichen Klangbeispielen zusammen mit Alexei Grynyuk am Klavier und im Gespräch mit Christoph Schmitz.

## Do 10. August

### 10.10 Marktplatz

Neuanfang zwischen 200 Kartons  
 Entspannt umziehen  
 Am Mikrofon: Susanne Kuhlmann  
 Hörertel.: 0 08 00.44 64 44 64  
 marktplatz@deutschlandfunk.de

Nicht zu voll, nicht zu schwer und Gleiches zu Gleichem packen: Das raten Umzugsprofis, wenn es ums Kistenpacken geht. Doch ein Umzug fordert das Organisationstalent noch auf ganz andere Weise heraus. Wer die Wohnung wechselt oder gar ins Ausland geht, muss sich nicht nur um Helfer, Handwerker und Halteverbote vor der Tür kümmern. Er muss, meist unter Zeitdruck, zugleich die Schönheitsreparaturen im alten Haus erledigen, das Kautionskonto für die neue Bleibe eröffnen, ausmisten, mit Speditoren verhandeln, ans Ummelden denken, vom Nachsendeantrag ganz zu schweigen. Wie kann man den Ärger in dieser stressigen Phase möglichst gering halten? Wann lässt sich der Umzug mit einem gemieteten Transporter und guten Freunden bewältigen, wann besser mit einer Profi-Umzugsfirma – und wie teuer wird die? Wie viel Vorlauf braucht so eine Aktion? Wie können Menschen, die oft umziehen müssen oder weit entfernt neu anfangen, sich und ihrer Familie das Einleben

erleichtern? Ihre Hörerfragen sind wie immer willkommen.

### 21.05 JazzFacts

Der Klang des Bambusrohrs  
 Porträt des norwegischen Trompeters Arve Henriksen  
 Von Thomas Loewner

Ambient-Klänge in der Tradition von Musikern wie Jon Hassell, gepaart mit Einflüssen der norwegischen Folklore und japanischen Musikkultur: So etwa ließe sich der musikalische Kosmos des Trompeters Arve Henriksens zusammenfassen. Er hat während seiner Karriere in unterschiedlichen Stilkontexten mitgewirkt: frei improvisierte, elektronisch akzentuierte Musik mit der Band Supersilent, harter Rock mit Motorpsycho, Kammerjazz mit verschiedenen Ensembles des Saxofonisten Trygve Seim. Henriksens Projekte unter eigener Regie umfassen Soloaufnahmen genauso wie Kollaborationen mit einem Streicherensemble oder seinen langjährigen Kollegen, den Live-Elektronikern Jan Bang und Eric Honoré. Bei allen Unterschieden sorgt das Trompetenspiel des Norwegers dabei stets für einen hohen Wiedererkennungswert. Mit luftreichen Tönen, die wie gehaucht klingen, erinnert sein Trompetensound oftmals an ein Holzblasinstrument. Inspiration hierfür fand Henriksen in Asien: Die japanische Shakuhachi-Flöte aus Bambusrohr hat seine Spielweise maßgeblich beeinflusst.

### 22.05 Historische Aufnahmen

Universalist mit Barock-Faible  
 Der Dirigent Raymond Leppard  
 (\*1927)  
 Von Bernd Heyder

Einer der großen Dirigenten des 20. und beginnenden 21. Jahrhunderts kann in diesen Tagen seinen 90. Geburtstag feiern: Raymond Leppard. In seiner mehr als vier Jahrzehnte währenden Karriere stand der Brite vor den namhaftesten Orchestern diesseits und jenseits des Atlantiks. Seine mehr als 250 Schallplatten-Einspielungen zeigen den gelernten Cembalisten zunächst als rührigen Wiederentdecker älterer Musik, als der er sich in den 60er-Jahren mit seinem English Chamber Orchestra profilierte – fast parallel zu Nikolaus Harnoncourt auf dem Kontinent. Anders als dieser hielt er aber weitgehend Abstand zur Verwendung historischer Instrumente, während er sich den alten Partituren durchaus auch als Bearbeiter näherte. Die Sendung stellt Leppard darüber hinaus als Interpreten des romantischen Repertoires vor, dem er sich seit seiner Berufung zum Chefdirigenten des BBC Northern Chamber Orchestra 1973 verstärkt zuwandte.

## Fr 11. August

### 19.15 Dossier

Land unterm Fluss  
Wer braucht das Oderbruch?  
Von Rosemarie Mieder und  
Gislinde Schwarz

Als sich im Sommer 1997 gewaltige Wassermassen die Oder entlang wälzten und die Deiche nur mit ungeheurer Kraftanstrengung gehalten wurden, war das Oderbruch gerade 250 Jahre alt. Im Juli 1747 hatte die Umgestaltung des einstigen Sumpfgebietes begonnen – ein Landschaftsprojekt, wie es bis dahin noch keines gegeben hatte. Am Ende floss die Oder in einem neuen Bett und 32.500 Hektar fruchtbarer Boden konnten bestellt werden: ein riesiger Gemüsegarten für Berlin. Er habe friedlich eine Provinz erobert, erklärte Friedrich der Große stolz – wirklich befriedet jedoch war das Oderbruch nie. Denn auch nach seiner Trockenlegung blieb es, was es war: ein Land tief unterhalb des Flusses. Immer mehr Kraft und auch Geld mussten aufgewendet werden, um zu entwässern oder auch zu beregnen, damit das Bruch weiter bewohnt und bewirtschaftet werden konnte. Über Sinn und Nutzen wird heute heftig gestritten, leben hier doch pro Quadratkilometer kaum 70 Menschen. Und so werden immer wieder Fragen laut: Wer braucht das Oderbruch? Kann die friedlich eroberte Provinz gehalten werden? Und warum ist das ‚Konzept Oderbruch 2010‘ auch heute, 2017, vor allem eines: Papier?

### 20.10 Das Feature

Als die Hüpfemännchen kamen  
Gespensterjagd in Mitteldeutschland  
Von Rainer Hohberg  
Regie: Matthias Kapohl  
Df 2017

Mitteldeutschland um 1950: In der Dämmerung erscheinen finstere Gestalten, die sich in riesigen Sprüngen fortbewegen. Sie werden Hüpfemännchen, Spiralhopper, Springteufel genannt und verbreiten Angst und Schrecken. Bis heute wird darüber erzählt. Als Rainer Hohberg dies unlängst in der thüringischen Presse als ‚moderne Sage‘ interpretierte, erntete er harschen Widerspruch. Zahlreiche ältere Menschen teilten mit, die beängstigenden Geschehnisse tatsächlich erlebt zu haben. Der Autor hat sich auf die Suche nach Augenzeugen gegeben und hat sich in Akten vergraben. Wer oder was steckte hinter dem Phänomen? Die Russen oder einstige SS-Leute auf Russenjagd? Waren Geheimdienste im Spiel? Wurden einige der Gespenster in der DDR tatsächlich zu Zuchthausstrafen verurteilt? Oder war alles ganz anders? Die Spur führt nach Prag, nach Moskau und London ...

### 21.05 On Stage

Zwischen Calypso, Funk und Jazz  
Musiker und Dichter Anthony Joseph  
Aufnahme vom 8.7.2017 beim  
Rudolstadt-Festival  
Am Mikrofon: Jan Tengeler

Die Karibikinsel Trinidad ist seine Heimat, doch seit 1989 lebt Anthony Joseph in England. Dort hat er sich als Musiker und Dichter den Ruf als ‚Führer der schwarzen Avantgarde‘ erworben. In der Tradition der Beat-Poeten verbindet er Sozialkritik und Lyrik. Seine Musikalben kreisen um die Frage nach der eigenen kulturellen Identität innerhalb der afrikanischen, karibischen und ‚weißen‘ Musiktraditionen. Live tritt Anthony Joseph mit seiner Spasm Band auf und bettet seine Spoken-Word-Performance in ein pan-karibisches Musikgemisch aus Calypso, Soca, Jazz und Afro-Funk.

## Sa 12. August

### 0.05 Mitternachtskrimi

Marlov – Blue  
Von David Zane Mairowitz  
Regie: Jörg Schlüter  
Mit Udo Schenk, Sina Tkotsch, Tatjana Clasing, Mark Zak, Martin Bross, Hüseyin Michael Cirpici, Walter Gontermann und Frank Musekamp  
Musik: Verena Guido  
WDR 2016/52'55

Marlov, selbsternannter Detektiv in Moskau, soll für die Miliz zunächst nur die jungen Leute im Auge behalten, die auf dem Universitätsplatz zu Ehren des gerade ermordeten John Lennon demonstrieren. Inmitten des dort ausbrechenden Tumults lernt Marlov seine neue Auftraggeberin kennen. Sie heiße Ludmilla Karenina, sagt die junge Frau, und sie bittet Marlov, die Wahrheit über den Tod ihres Freundes Sergej Smirnov herauszufinden. Laut Nachruf in der Istwestija ist der arbeitslose Schauspieler „nach langer, unheilbarer Krankheit verstorben“. Ludmilla weiß es besser: Sergej war niemals krank, und in der Nacht seines Todes waren sie noch zusammen tanzen. Der Tipp eines alten Geheimdienstkontakts führt Marlov ins Moskauer Homosexuellen-Milieu, ins geheime Reich der ‚Blue‘, über die in der Sowjetunion nicht einmal gesprochen werden darf, da solche „westlichen kriminellen Aktivitäten“ dort offiziell so wenig existieren wie Privatdetektive. Kontrolliert wird die Szene von der sogenannten Viper, die gut an den ‚Blue‘ verdient und sich dabei nicht von einem Schnüffler in die Suppe spucken lassen will. Der Viper ist es zudem ein persönliches Vergnügen, „die Legende Marlov“ in die Falle zu locken ...

### 1.05 Deutschlandfunk Radionacht

Neues aus der aktuellen Musikszene  
sowie Klassiker der Rock-, Pop- und  
Soulmusik  
Am Mikrofon: Udo Vieth

Es gibt einige Pop-Ikonen, die schon zu Lebzeiten Legenden wurden. Wir erinnern an zwei sehr unterschiedliche Musiker: Jerry Garcia war drei Jahrzehnte lang Sänger und Gitarrist der Band The Grateful Dead – und ein Aushängeschild der Hippiebewegung. Isaac Hayes bekam für seinen Titelsong zum Blaxploitation-Film ‚Shaft‘ einen Oscar und war Teil der schwarzen Bürgerrechtsbewegung in den USA. Im August wären Jerry Garcia und Isaac Hayes 75 Jahre alt geworden.

### 10.05 Klassik-Pop-et cetera

Am Mikrofon: Der Schauspieler,  
Regisseur und Intendant Johan Simons

Sein erstes Stück inszenierte Johan Simons 1976 als Direktor der niederländischen Haagse Comedie. Knapp zehn Jahre später gründete er die Theatergroep Hollandia. Mit Aufführungen in leerstehenden Fabrikhallen, Ställen oder Kirchen wollte er ein breites Publikum fürs Theater begeistern. Seit fast 20 Jahren arbeitet Johan Simons regelmäßig auch als Gastregisseur an deutschsprachigen Theatern. Dem Ruhrgebiet fühlt er sich besonders verbunden. Hier inszenierte er im Rahmen der Ruhrtriennale Produktionen wie ‚Milch und Kohle‘, ‚Accattone‘ oder ‚Rheingold‘. Geboren wurde Johan Simons 1946 in den Niederlanden, wo er eine Ausbildung zum Tänzer und Schauspieler machte. Von 2010 bis 2015 war er Intendant der Münchener Kammerspiele, und er ist seither künstlerischer Leiter der Ruhrtriennale. Wenn mit der diesjährigen Spielzeit seine dortige Intendanz zu Ende geht, übernimmt er ab 2018 die Leitung des Schauspielhauses Bochum. Auf die Frage, warum er mit dann 72 Jahren Intendant in Bochum werden will, antwortete Simons: „Wenn man ein langes Leben gelebt hat, kann man besonders mutig sein, vieles wagen. Ich will die Menschen aus voller Seele davon überzeugen, dass Theater viel wert ist.“

### 11.05 Gesichter Europas

Fluchtpunkt Lissabon – Exil im  
Portugal der 1940er-Jahre  
Mit Reportagen von Tilo Wagner  
Am Mikrofon: Britta Fecke  
DLF 2016

Portugal war eines der wenigen europäischen Länder, das im Zweiten Weltkrieg neutral blieb. Das autoritäre Salazar-Regime sympathisierte aus politischen Gründen mit den Achsenmächten, doch das Land stützte seine Außenpolitik auch auf eine jahrhundertalte Allianz mit Großbritannien. So wurde das kleine Land am Rande Europas in den



1940er-Jahren zum Rückzugsort für Spione und Agenten beider Kriegsseiten und zum Exil des europäischen Hochadels. Salazars Außenpolitik führte allerdings zu einer Reihe von widersprüchlichen Entscheidungen: Er erlaubte einerseits berühmten Persönlichkeiten aus Nord- und Mitteleuropa, darunter der deutsche Schriftsteller Erich Maria Remarque, die Einreise nach Portugal, sofern sie zügig nach Amerika ausschifften. Gleichzeitig untersagte Salazar jüdischen Flüchtlingen den Aufenthalt, sogar die Durchreise, und bestrafte einen portugiesischen Konsul, der sich für die Rettung der Juden eingesetzt hatte. Nach Kriegsende lieferte das Salazar-Regime Deutsche, die sich zum Nationalsozialismus bekannt hatten und in Lissabon lebten, an die Alliierten aus. Trotzdem erlaubte Salazar einer aus Argentinien kommenden Gruppe von NS-Diplomaten und ihren Familien den Aufenthalt in Portugal. Über 70 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges sind die Spuren dieser widersprüchlichen Zeit in Portugal noch immer sichtbar.

#### 20.05 Hörspiel

„Vita und Virginia“  
 Von Eileen Atkins  
 Aus dem Englischen von  
 Friederike Roth  
 Bearbeitung: Friederike Roth  
 Regie: Heinz von Cramer  
 Mit Monica Bleibtreu und Donata Höffer  
 SDR 1997/88'22

Virginia Woolf (1882–1941) und Vita Sackville-West (1892–1962) verband eine fast 20 Jahre andauernde Freundschaft und Liebesbeziehung. Virginia Woolf, eine der großen Erzählerinnen des 20. Jahrhunderts, ist nach der Verfilmung ihres Romans ‚Orlando‘ auch einem breiteren Publikum bekannt. Vita aber, eine in ihrer Zeit sehr geschätzte Lyrikerin und Reiseschriftstellerin aus albritischer Aristokratie, wird heute meist nur noch im Zusammenhang mit Virginia Woolf genannt. Ihr offen gelebter Geschlechterrollentausch, ihre aristokratische Vergangenheit und ihre glänzende Rolle in der Gesellschaft sind Vorlage für Virginia Woolfs ‚Orlando‘.

#### 22.05 Atelier neuer Musik

Weg mit den Krücken!  
 Ulrich Leyendeckers Streichquartette,  
 eingespielt vom Minguet Quartett  
 Am Mikrofon: Georg Beck  
 Ulrich Leyendecker gehört zu den Komponisten, die auch heute noch traditionelle Gattungen bedienen. Der in Wuppertal geborene Musiker, heute in Rheinland-Pfalz zu Hause, schreibt Symphonien und eben: Streichquartette. Sein erstes entsteht 1978, das zweite und dritte Ende der 80er-Jahre. Und noch einmal zehn Jahre später, zum Milleniumswechsel, komponiert Leyendecker sein

„Streichquartett Nr. 4“ mit Beteiligung der Bassklarinette. Für die Aufnahme im Deutschlandfunk Kammermusiksaal hat sich das Kölner Minguet Quartett mit dem Klarinettenisten Volker Hemken zusammengetan.

#### 23.05 Lange Nacht

Zwei, die der Himmel geschickt hat  
 Eine Lange Nacht über  
 Laurel und Hardy  
 Von Christian Brees  
 Regie: Rita Höhne

Stan Laurel (1890–1965) und Oliver Hardy (1892–1957) waren das berühmteste Komikerduo der Filmgeschichte. Der Schriftsteller J. D. Salinger bezeichnete sie als „zwei, die der Himmel geschickt hat“. Dabei ist die Popularität der beiden Schauspieler bis heute ungebrochen. So haben sich die treuesten Fans im weltweiten Fanclub ‚Sons of the Desert‘ zusammengeschlossen. Einer von ihnen ist Wolf Lepenies, Schriftsteller und u.a. Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels. Neben anderen Enthusiasten und Experten wird auch er in der ‚Langen Nacht‘ den Beweis antreten, dass Stan und Ollie weitaus mehr waren als nur ‚Dick und Doof‘. 1951 drehten sie ihren letzten Film. Warum Laurel und Hardy auch heute noch als Vorbilder für viele andere Kollegen gelten, auch das erfahren Sie in dieser ‚Langen Nacht‘.

## So 13. August

#### 9.30 Essay und Diskurs

Die Welt als Serie – die Serie als Welt  
 Von Markus Metz und Georg Seeßlen  
 Serielles Erzählen prägt die Medienlandschaft. Eine Fernsehserie war bis in die 80er-Jahre hinein das Angebot, in bestimmtem Rhythmus in eine Erzählwelt zurückzukehren, um neue Episoden in vertrauten Räumen und mit vertrauten Helden und Schurken zu genießen. Mit ‚Twin Peaks‘ von David Lynch und Mark Frost änderten sich Erzählstruktur und Bildaufbau der Fernsehserie, zuerst langsam, dann immer heftiger und mit großem Erfolg, gerade bei jungen Zuschauern. Die Serien wandten sich sozial, politisch und kulturell ‚erwachsenen‘ und kritischen Themen zu, bei denen es immer wieder auch zu Tabuverstößen und Provokationen kommt. Die Erzählweisen geben Figuren und Beziehungen Raum, sich zu entwickeln, führen zu einer ‚epischen‘ Darstellung, die mit den Mitteln von Ambiguität und Widersprüchlichkeit arbeitet. Die Bildwelten werden nicht allein wegen der höheren Budgets opulenter, vielfältiger und drastischer. Die Fernsehserien unserer Tage haben als narratives Leitmedium bis zu einem gewissen Grad das Kino beerbt,

das sich in seiner Spaltung in Arthouse-Filme und Effektgewitter der Blockbuster um die Möglichkeiten eines zugleich populären und komplexen Erzählens gebracht hat. In einigen (nicht allen) der neuen Serien ist künstlerische Ambition durchaus erwünscht. Markus Metz und Georg Seeßlen untersuchen in ihrem Essay, wo das Serielle herkommt und wohin es sich noch überträgt.

#### 13.30 Zwischentöne

Musik und Fragen zur Person  
 Der Ägyptologe Jan Assmann im  
 Gespräch mit Joachim Scholl

Als „unenbehlichen Krokodilswächter“ hat der Schriftsteller Michael Kleeberg einmal Jan Assmann beschrieben, Deutschlands bedeutendsten Ägyptologen. Seine Auszeichnungen und Ehrungen sind kaum noch zu zählen, auch die Liste seiner Schriften ist nur schwer zu überblicken. In über 50 Jahren Autorschaft, als Professor und Forscher, hat sich Jan Assmann einen internationalen Ruf als Ägyptologe und Religionswissenschaftler erworben. Seine Arbeiten zur ägyptischen Kultur, zum Monotheismus und – gemeinsam mit seiner Frau Aleida Assmann – zum kulturellen Gedächtnis haben Maßstäbe gesetzt. Und seine persönliche Liebe zur Literatur zeigt sich bald im Kommentar der wissenschaftlichen Ausgabe der ‚Josephsromane‘ von Thomas Mann.

#### 15.05 Rock et cetera

Evolution der Musikstile  
 Die norwegische Progressive-Band  
 Leprous  
 Von Kai Löffler

Das erste Album ist gerade einmal acht Jahre alt, aber musikalisch hat die norwegische Progressive-Band Leprous bereits einen langen Weg hinter sich: Sänger Einar Solberg und Gitarrist Tor Oddmund Suhrke sind die einzigen verbliebenen Gründungsmitglieder, sie navigieren Leprous stetig voran – von Anfängen im Punk zu Symphonic Metal mit Black Metal-Einflüssen, zuletzt in Richtung Progressive.

#### 20.05 Freistil

DJ killed the Popstar  
 Vom Plattenteller in die Charts  
 Von Ina Plodroch und  
 Simon Kamphans  
 Regie: Simon Kamphans  
 WDR 2016

Er war einmal der Unbekannte, der Gesichtlose hinter den Plattentellern. In der Berliner Ur-Techno-Szene der 90er-Jahre wollte der DJ alles – nur kein Popstar sein. 20 Jahre später inszenieren sich Felix Jaehn oder David Guetta auf Snapchat und erobern mit dem Privatjet die ganze Welt. Genau wie Lady Gaga oder Taylor Swift verdienen sie Millionen,

klettern in die Charts und spielen Pyro-Shows vor Tausenden begeisterten Fans. Der Hype um die Electronic Dance Music reißt nicht ab. Was kann der Nachwuchs-DJ FRDY vom Senkrechtstarter Felix Jaehn lernen? Und wie schafft er es, jedes Wochenende drei Mal aufzutreten und ständig neue Songs zu veröffentlichen? Zwischen Musikmixen, Massenveranstaltungen und Millionendeals: Warum ist der DJ der größte Popstar unserer Zeit?

### 21.05 Konzertdokument der Woche

Aus der Wiener Staatsoper

JULES MASSENET

„Werther“, Oper in 4 Akten (Ausschnitte)

Ludovic Tézier, Bariton – Werther

Sophie Koch, Mezzosopran – Charlotte

Adrian Eröd, Bariton – Albert

Maria Nazarova, Sopran – Sophie

Alexandru Moisiuc, Bass – Amtmann

Marcus Pelz, Bariton – Johann

Peter Jelosits, Tenor – Schmidt

Chor und Orchester der Wiener

Staatsoper

Leitung: Frédéric Chaslin

Aufnahme vom 31.3.2017 aus der

Staatsoper Wien

Am Mikrophon: Klaus Gehrke

Die Veröffentlichung von Johann Wolfgang von Goethes Roman „Die Leiden des jungen Werther“ im Jahr 1774 war für den Dichter zwar ein großer Erfolg, zog jedoch, angeregt durch das tragische Ende des Titelhelden, einige Selbstmorde unglücklich verliebter Männer nach sich. In Wetzlar, wo der Roman entstand, fasste Jules Massenet 1886 den Entschluss, „Werther“ als Oper zu vertonen. An der Pariser Opéra Comique als „reizlos“ abgelehnt, kam das Werk erst 1892 an der Wiener Hofoper heraus. Von dort eroberte es sämtliche großen Bühnen und gilt heute als bekannteste Oper Massenets. Anlässlich des 125-jährigen Jubiläums und des 175. Geburtstages des Komponisten hatte die Wiener Staatsoper in dieser Spielzeit „Werther“ auf das Programm gesetzt.